



# PFARRBLATT

Grafenschachen — Neustift/Lafnitz — Kroisegg

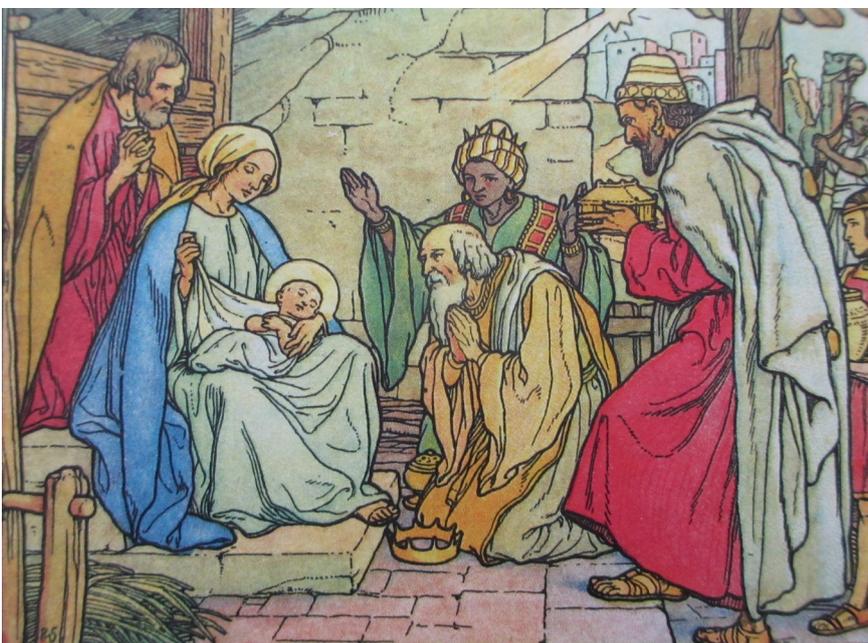
## Weihnachten feiern – Miteinander feiern



Jeder Mensch braucht Unterbrechungen. Eine wichtige Erkenntnis der Existenzanalyse besagt, dass Unterbrechungen und Kontraste uns zu neuen Wahrnehmungen der Sinn dimension unseres Lebens führen. Unser „SINNORGAN“ braucht Unterbrechung. Eine heilsame Unterbrechung ist das **FEIERN**. Menschen und Familien stehen heute oft unter großem Druck, manchmal

vor unlösbar scheinenden Fragen. Hier wird das Unterbrechen wichtiger. Ich denke, wir in diesem nüchternen Teil der Welt könnten gerade in dieser Hinsicht von Menschen anderer Kulturen vieles lernen. Die Menschen anderer Kulturen verstehen es, selbst in schweren Situationen mit großer Leichtigkeit und oft beneidenswerter Gelassenheit zu feiern – vielleicht, weil sie merken, dass das Feiern die Lichtverhältnisse in der Seele verändert und ihnen frische Kraft sowie neue Perspektive schenkt. Es ist gut, die Routine durch das Fest zu unterbrechen. Im Unterbrechen und im Feiern steckt eine Heilkraft. Auch darum ist es zu bedauern, wenn christliche Rituale und Feste – wie Weihnachten – in einer urbanen Gesellschaft manchmal nahezu völlig verschwinden. Das beraubt den Menschen letztendlich einer Quelle von Heilung, Freude und Kraft. Das Feiern des Lebens ist der tiefste Hintergrund aller kirchlichen Feste. Im Feiern hören wir den Rhythmus des Lebens – aber auch Gottesmelodien in unserem Alltag. Die Familie ist der Ort, wo der Wert eines Menschen gefeiert wird. Deswegen gehört es fundamental zu jedem Familienleben, bestimmte Feste zu feiern: Geburtstage, Jubiläen, Erfolge und Entwicklungsabschnitte, die Feste des Kirchenjahres wie Ostern und Weihnachten. Das Fest, jetzt das Weihnachtsfest, ist Ausdruck des existenziellen Reichtums. In diesem neugeborenen Kind erweist sich, dass Gott die Menschheit noch nicht abgeschrieben

hat. Weil die Menschen vergessen haben, ja sogar verlernt haben, in das Angesicht des Anderen zu schauen, wird Gott Mensch, umarmt uns und lädt uns ein, in das Angesicht eines anderen zu schauen. **Wer in das Angesicht eines anderen schaut, der sieht in diesem Angesicht auch seine Würde, seine Lebensgeschichte, sein Bemühen, sein Zögern, seine Ängste und Sorgen, sein Hoffen. Ein Mensch, der das Angesicht eines anderen sieht, wird in einer anderen Grundhaltung mit ihm reden und mit ihm umgehen.** In der Familie ist genau das gefordert: Eine Familie kann ihren Weg nur gut gehen, wenn sie ihn gemeinsam geht. **In der Systemtheorie gibt es ein Recht auf Zugehörigkeit, ein Recht auf Wertschätzung und ein Recht auf Angenommen sein. Die Familie ist eben ein System. Wo das Recht auf Zugehörigkeit, das Recht auf Wertschätzung, das Recht auf Angenommen sein fehlt, wird keine Familie überleben.** Gerade auch das Geheimnis von Weihnachten trägt diese Heilsdynamik in sich: Gott selbst wird Mensch, darin kommen die unermesslich große Würde und der Wert des Menschen zum Ausdruck. Die Botschaft der Weihnacht ist eine Botschaft der Einheit, eine Botschaft der Hoffnung, eine Botschaft der Anständigkeit, die nie aus der Mode kommt. Das Weihnachtsfest lädt uns ein, einander mit Liebe, mit Respekt, mit Wertschätzung, mit Achtsamkeit zu begegnen und zu be-



handeln, unabhängig von Glauben oder Herkunft. Gott umarmt unsere Welt alle Jahre wieder. Damit ich diese Umarmung Gottes empfangen kann, schmückt sich die Welt und schmücke ich meine Welt. **Weihnachten hat vor allem etwas mit Liebe zu tun, mit Güte und Vertrauen, mit Verständnis und Zärtlichkeit, mit geöffneten Händen. Möge dieses Weihnachtsfest in allen Familien ein Segensreiches Miteinander der Generationen werden.**

**Ihr Pfarrer Peter Oeke**

Pf. Peter Oeke, Pf. Leon Variamanana und der Pfarrgemeinderat wünschen ein gesegnetes  
Weihnachtsfest, Gesundheit und Glück im Neuen Jahr 2018

# Worte der Seelsorger

## Weihnachten vor 70 Jahren

In meiner Heimat Pillichsdorf (bei Wolkersdorf im Weinviertel) habe ich eine schöne Kindheit erlebt. Der Vater kam glücklicherweise 1945 vom Krieg nach Hause, die Mutter hat uns drei Kinder und die kleine Bauernwirtschaft mit Hilfe einer Ukrainerin durchgebracht. Weihnachten damals? Es war sehr einfach. Im Advent sind wir gelegentlich um 06:00 Uhr früh in die Rorate gegangen. Zu Hause kann ich mich an keinen Adventkranz



erinnern oder dass wir besonders miteinander gebetet hätten. Gebräuchlich war nur das „Vater Unser“ vor dem Mittagessen (wie an jedem Tag). Als wir Kinder schon schreiben konnten, schrieben wir dem Christkind Briefe. Meine Mutter hat zwei solcher Briefe von mir aufgehoben. In einem dieser Briefe bat ich um einen „Radetzky“ (Radiergummi),... Üblicherweise gab es unter dem Christbaum alltägliche Dinge als Geschenk:

Socken, ein Hemd,... Als wir etwas größer waren erhielten wir einen Matador und jährlich dann einen Ergänzungskasten dazu. Am Hl. Abend gingen wir Kinder mit der Mutter zur Krippenandacht in die Kirche. Als wir nach Hause kamen (der Vater war zu Hause geblieben), sahen wir schon die Lichter des Christbaums durchs Fenster leuchten. Gewöhnlich haben wir dann drei „Vater Unser“ für die Verstorbenen gebetet und „Stille Nacht“ gesungen. Wenn es dann im Radio erklang, sangen wir „irgendwie“ mit. Ein besonderes Festessen ist mir nicht in Erinnerung. Es war das übliche Abendessen: Brot und Erdäpfelschmarrn. Als wir älter waren, gingen wir auch in die Christmette. Weihnachten war für uns ein Fest der Freude über die Geburt Jesus. Jesus kommt zu uns. Er hat uns Menschen gern und will mit uns sein.



Gesegnete und frohe Weihnachten!

*Bruder Martin Treipl, Franziskusgemeinschaft*

## Gedanken zum Advent

Die Monate November und Dezember sind jene Monate, die zu den dunkelsten Monaten des Jahres gehören. Wenn wir in der Früh aufstehen und uns anschicken zur Arbeitsstelle zu fahren oder zu gehen, ist es oft noch dunkel und finster. Und am frühen Nachmittag beginnt es schon wieder dunkel zu werden. In diesen Monaten sind die Tage kurz und die Nächte lang. Wir zünden in dieser dunklen Zeit gerne Kerzen und Lichter an, um das Dunkel zu vertreiben.

Wir alle sehnen uns nach Licht. Ohne Licht gibt es kein Leben.



Tiere und Pflanzen können ohne Licht nicht leben. Noch weniger kann der Mensch, können wir alle ohne Licht nicht leben. Ärzte haben herausgefunden, dass die Menschen krank werden, wenn sie

zu viel Zeit im Dunkeln verbringen. LICHT - ein Element, nach dem wir uns sehnen und das wir alle brauchen.

Aber was ist das eigentlich: LICHT

Man kann es sehen, aber nicht anfassen - und es ist doch da - wie die Luft, die wir atmen. Auch ein kleines Licht kann unendlich viel bewirken. Wenn wir in der Adventzeit und in den Tagen vor Weihnachten Lichter entzünden, dann soll das ein Zeichen für uns sein, dass wir in den vorweihnachtlichen Tagen selber, jeder für uns, Lichtbringer sein sollen für die Mitmenschen:



**Mehr Zeit in der Familie verbringen. Mehr Aufmerksamkeit dem Ehepartner/in und den Kindern schenken. Das erste Wort nach einer Auseinandersetzung wieder sagen. Sich versöhnen. Alte Menschen mehr beachten. Kranke besuchen.**

Gottes Sohn, dessen Geburt wir zu Weihnachten feiern, hat durch sein Verhalten Licht in die Welt gebracht. Durch unsere Menschenfreundlichkeit können wir, wie er, Licht und Wärme in das Leben der Menschen bringen.

*Pfarrer Johann Liedl*

## Zum Nachdenken

Ein Ehepaar und ihr 12-jähriger Sohn gehen mit einem Esel auf Wanderschaft. Sie lassen den Sohn auf dem Esel reiten. Im ersten Dorf hörten sie, wie die Leute redeten: „Seht euch den Bengel an, wie schlecht er erzogen ist... Er sitzt auf dem Esel und seine armen Eltern müssen laufen.“ Also sagte die Frau zu ihrem Mann: „Wir werden nicht zulassen, dass die Leute schlecht über unseren Sohn reden.“ Der Mann holte den Jungen vom Esel und setzte sich selbst darauf. Im zweiten Dorf hörten sie die Leute folgendes sagen: „Seht Euch diesen unverschämten Mann an. Er lässt Frau und Kind laufen, während er sich vom Esel tragen lässt.“ Also ließen sie die Mutter auf das Lastentier steigen und

Vater und Sohn führten den Esel. Im dritten Dorf hörten sie die Leute sagen: „Armer Mann! Obwohl er den ganzen Tag hart gearbeitet hat, lässt er seine Frau auf dem Esel reiten. Und das arme Kind hat mit so einer Rabenmutter sicher auch nichts zu lachen!“ Also setzten sie ihre Reise zu dritt auf dem Lastentier fort. Im nächsten Dorf hörten sie die Leute sagen: „Das sind ja Bestien, dass sie auf dem Tier reiten. Sie werden dem armen Esel den Rücken brechen!“ Also beschlossen sie, alle drei neben dem Esel herzugehen. Im nächsten Dorf trauten sie ihren Ohren nicht, als sie die Leute sagen hörten: „**Schaut euch die drei Idioten mal an. Sie laufen, obwohl sie einen Esel haben, der sie tragen könnte!**“



## Bericht des Ratsvikars

Liebe Pfarrgemeinde!

Haben auch Sie das Gefühl, dass das Jahr wieder viel zu schnell vergangen ist? Beruhigend für mich ist, dass doch wieder viel in diesem Jahr in unserer Pfarre geschehen ist: die Sternsinger-Aktion, ein Faschingsfest für die Kinder, das Fastensuppenessen, die Pfarrcafes, die Aktivitäten zu Ostern (Palmbesenbinden, Ratschenkinder,...), die Erstkommunion, unsere Maianachten, die Fußwallfahrten zum Hl. Bründl, nach Pöllau-berg, Mariazell und nach Pinggau, eine Exkursion unseres Kirchenchors zum „Grünen See“, eine Buswallfahrt zum Stift Seckau, unser Pfarrfest, ein Grillabend mit den Firmlingen, die Kräuterweihe, ein Ausflug der Kinder nach Bad Gleichenberg, die Erntedankfeste, die Hubertusmesse,... - das sind nur einige der Aktivitäten, die mir so spontan einfallen. Zwei Ereignisse waren in diesem Jahr von besonderer Bedeutung: Zum einen war es die Vorbereitung und Durchführung der Pfarrgemeinderatswahl (19. März) und ich bin glücklich darüber, dass sich wieder viele Menschen bereit erklärt haben, für die nächsten 5 Jahre Verantwortung für unsere Pfarre zu übernehmen. Unser PGR besteht derzeit aus den amt-

lichen Mitgliedern (Priester, Diakon, Pfarrhelferin, RL) und 17 gewählten Mitgliedern (5 Männer u. 5 Frauen in Grafenschachen, 5 Filialvertreter in Neustift/L. u. 2 Filialvertreter in Kroisegg). Das zweite wichtige Ereignis war sicher die Amtseinführung unseres neuen Priesters Mag. Leon Variamanana im Seelsorgeraum. Der in Madagaskar geborene und sehr sympathische Priester war etliche Jahre in Lockenhaus tätig, wohnt im Pfarrhof Kitzladen und betreut gemeinsam mit Pf. Dr. Peter Okeke den Seelsorgeraum Pinkafeld-Grafenschachen-Kitzladen. Und - wie sehen die Pläne für das kommende Jahr aus: Erstkommunion u. Firmung stehen im Mittelpunkt, ein großes Anliegen ist uns auch die Weiterentwicklung des Seelsorgeraumes. Ansonsten werden wir wieder versuchen, unsere Aktivitäten wie in den letzten Jahren zu organisieren und durchzuführen. Zum Schluss meines Berichts möchte ich mich im Namen der Pfarre bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern, bei den vielen freiwilligen Helfern und Sponsoren, bei den pol. Gemeinden Grafenschachen und Neustift/L. sowie den Vereinen für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung recht herzlich bedanken und wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, gesundes Jahr 2018.

*Manfred Plaschka*



## Bericht des Wirtschaftsratsvorsitzenden

Im März 2017 wurden der Pfarrgemeinde - und Wirtschaftsrat für die nächsten 5 Jahre neu gewählt. Stolz können wir auf die vergangene Periode zurückblicken, denn in unserer Pfarre ist in diesen 5 Jahren sehr viel geschehen. Trotz der vielen Instandhaltungsarbeiten und Investitionen konnte durch Eigenleistungen und nachhaltige Investitionen viel Geld eingespart werden. Es ist wichtig, die uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sorgfältig und professionell zu verwalten, damit wir in Zukunft unsere Gebäude und Liegenschaften pflegen, instandhalten und neue Investitionen tätigen können.

### Geplante Arbeiten für 2018

Bekämpfung der vom Holzwurm befallenen Altäre in der Pfarrkirche Grafenschachen. Ausmalen der beiden Sakristeien in der Pfarrkirche Grafenschachen. Reinigen des Gewölbes und der Luster in unserer Pfarrkirche. Ankauf eines Regales für die Lagerung sämtlicher Liederbücher. Schneiden der Hecken im Bereich der Pfarrkirche. Aufforsten des vom Windbruch betroffenen Waldes in Neustift. Durchforsten der restlichen Wälder in Grafenschachen und Neustift. Ich möchte mich bei unseren Herrn Pfarrern, beim Diakon, dem Pfarrgemeinde- und



Wirtschaftsrat, allen Sponsoren unseres Pfarrblattes, den Politischen Gemeinden, allen ehrenamtlichen Helferinnen u. Helfern für Ihr Mitwirken und die gute Zusammenarbeit bedanken. „Vergelt's Gott.“ Ich würde mich freuen, im nächsten Jahr wieder mit eurer Hilfe rechnen zu können, denn nur gemeinsam kann dies alles verwirklicht werden.

Wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und Glück im neuen Jahr 2018.

*Alois Hatzl*

## Fürbitten- u. Beschwerde-Boxen

Im heurigen Jahr wurden am hinteren Ausgang unserer Pfarrkirche zwei Boxen aufgestellt: eine für „Persönliche Fürbitten“, die andere für „Anregungen, Bitten u. Beschwerden“. In letzter Zeit wurden diese auch sehr rege genutzt. Die Pfarre ist auch froh darüber, dass sie die Meinung der Pfarrangehörigen zu den aktuellen Themen erfährt. Von Seiten der Verantwortlichen in der Pfarre

können wir Ihnen versprechen, diese Anliegen auch ernst zu nehmen, vertraulich zu behandeln und soweit es uns möglich ist, diese auch entsprechend positiv zu erledigen. Meine Bitte wäre allerdings, dass diese auch sehr sachlich, respektvoll, mit etwas Verständnis und menschenwürdig verfasst werden.

*Manfred Plaschka*

# Aus der Pfarre

Das **Erntedankfest** gab es schon in vorchristlicher Zeit. In der röm. kath. Kirche ist ein Erntedankfest erst im dritten Jahrhundert belegt. Auch im Judentum gibt es ein Fest zu Ehren der „Lese“, das ist das Laubhüttenfest (2 Mos 23,16).

*Ida Müllner*



Oben: Erntedankfest in Kroisegg



Erntedankfest in Grafenschachen



Erntedankfest der Kindergartenkinder in Neustift/L.

Auch heuer haben die Jäger wieder die **Hubertusmesse** mit der Pfarrgemeinde unter der Mitwirkung vom Bläserensemble aus Grafendorf gefeiert. Aus dem Mittelalter ist die Hubertuslegende überliefert, wonach ein Lebemann auf der Jagd vom Anblick eines prächtigen Hirsches mit einem Kruzifix zwischen dem Geweih bekehrt und später sogar zum Bischof geweiht wurde. Deshalb wird Hubertus als Schutzpatron der Jagd angesehen. *Margit Wappel*



## Herzliche Gratulation

Unser langjähriger Mesner Anton Teubl feierte am 9. November seinen 60. Geburtstag. Die Pfarre Grafenschachen möchte sich auf diesem Wege für die jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ bedanken und wünscht dem Geburtstagskind alles Gute, viel Glück, Freude und Gesundheit für die weitere Zukunft. *Manfred Plaschka*

## 50. Geburtstag – Pf. Leon

Pf. Leon Variamana feierte am 1. November seinen 50. Geburtstag. Im Zuge der Hubertusmesse am 5. November gratulierte die Pfarre mit einem kleinen Geschenk und wünschte dem Jubilar alles erdenklich Gute, weiterhin viel Lebensfreude und Gesundheit, vor allem aber den Segen Gottes für den weiteren Lebensweg.

*Manfred Plaschka*



## Pfarrwallfahrt am 14. Oktober 2017

Ziel des alljährlich stattfindenden Pfarausfluges war heuer das Benediktinerstift Seckau. Es nahmen 49 Personen an dieser Wallfahrt teil, begleitet wurden wir von unserem neuen Pfarrer Leon Variamanana, welcher auch den Reisesegen im Bus erteilte. Glücklicherweise über das herrliche Wetter und strahlendem Sonnenschein, traten wir unsere Reise an und freuten uns auf die kommenden Ereignisse.

Nach einer kurzen Rast bei einem Autobahnrestaurant erreichten wir nach ca. 2 ½ Stunden unser Ziel Seckau. Da die Pfarrkirche einer Generalsanierung unterzogen wird, fand unsere Messe mit Pfarrer Leon und dem Kirchenchor im Huldigungssaal statt. Danach führte unser Weg zum Teichwirt, wo wir mit einem herrlichen Mittagessen verköstigt wurden. Pfarrer Leon bekam seine Liebesspeise (Wr. Schnitzel) bzw. Lieblingsgetränk

(1 Glas Bier) und war sehr glücklich. Um 14.00 Uhr gab es eine Stiftsführung, wobei wir in zwei Gruppen aufgeteilt wurden. Die Führung dauerte ca. 1 ½ Stunden und es war hochinteressant, das Klosterleben bzw. das Stiftsgymnasium kennenzulernen. Trotz Renovierung hatten wir auch die Möglichkeit, die imposante Pfarrkirche zu besichtigen.

Bereichert durch die fröhliche, rücksichtsvolle Reisegemeinschaft und viele tiefe Eindrücke und Erlebnisse, traten wir, nach einem kurzen Zwischenstop bei einem Heurigen in Bad Waltersdorf, unsere Heimreise an.

Die Pfarrwallfahrt bei herrlichstem Wetter war so wunderschön und unvergesslich, dass wir hoffen, es gibt in naher Zukunft eine Fortsetzung zu einem neuen Ziel als Pilgergruppe der Pfarre Grafenschachen mit den Filialen Neustift und Kroisegg.  
*Karl Reiterer*



## Firmvorbereitung

Der Weltmissions-Sonntag, welcher am 22. Oktober 2017 stattfand, ist die größte Solidaritätsaktion der Welt. An diesem Tag sammelten mehr als eine Milliarde Katholiken in jeder Pfarre weltweit für den Aufbau der Weltkirche. Besonders die ärmsten Diözesen in Afrika, Asien und Lateinamerika werden in der Grundversorgung sowie für pastorale und soziale Aufgaben unterstützt. Das diesjährige Beispielland war Kenia. Bei der Jugendaktion Missio „FAIR NASCHEN HILFT“ haben unsere Firmlinge Schokopralinen und Bio-Fruchtgummi (Süßigkeiten) verkauft und damit wurde der Weltmissions-Sonntag von unserer Seite unterstützt.

Im Zuge der Firmvorbereitung haben an diesem Sonntag Firmlinge beim Gottesdienst in der Pfarre Grafen-

schachen bei der Lesung, bei den Fürbitten und beim Absammeln des Opfergeldes mitgewirkt. Diese Mitgestaltung wird zukünftig durch die verschiedenen Firmgruppen einmal im Monat erfolgen.  
*Beate Reindl*



## Kirchenchor in der Pfarrkirche Pinkafeld

An jedem ersten Freitag wird in der Pfarrkirche Pinkafeld der Herz-Jesu-Freitag zelebriert. Für den 6. Oktober wurde der Kirchenchor Grafenschachen eingeladen, diese Andacht musikalisch zu begleiten. Ebenso ist es Tradition, einen Priester aus einer benachbarten Pfarre einzuladen, diese Messe zu gestalten. In Anwesenheit von Pfarrer Dr. Okeke war Pfarrer Karl Schlögel Gestalter und Festprediger. Anschließend wurde zur Agape ins Pfarrheim geladen.  
*Renate Graschitz*

# Aus der Pfarre

## Das Sakrament der Taufe empfangen:

18.12.2016 Hoppel Laurina, \*9.11.2016  
 15.01.2016 Schützenhofer Marie-Louise, \*27.9.2016  
 09.04.2017 Jeitler Lara, \*12.2.2017  
 21.05.2017 in Grafendorf: Schuch Matilda, \*30.12.2016  
 02.07.2017 Hagenauer Emma, \*9.4.2017  
 10.09.2017 Reiterer Sandra, \*10.5.2017  
 17.09.2017 Feigl Nele, \*19.7.2017  
 08.10.2017 Lechner Alina-Sophie, \*12.7.2017  
 15.10.2017 Kremitzer Alina, \*24.6.2017  
 Wappel Helena, \*3.8.2017  
 28.10.2017 Kraus Catharina Emma, \*10.8.2017  
 29.10.2017 Hinterleitner Jonas Erich, \*2.8.2017  
 17.12.2017 Hochwarter Niklas, \*2.9.2017

## Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

12.08.2017 in Pinkafeld Gruber Christopher und Lena,  
 geb. Fenz  
 19.08.2017 Luft André und Monika, geb. Kanz  
 09.09.2017 Hoppel Marc und Patricia, geb. Maierhofer

## In die Ewigkeit voraus gegangen sind:

21.11.2016 Thier Herbert, \*8.4.1955  
 05.01.2017 Archam Katharina, \*15.9.1925  
 12.01.2017 Wenzl Emma, \*3.7.1927  
 19.01.2017 Reiterer Karl, \*18.12.1922  
 30.01.2017 Singer Melanie, \*1.3.1988  
 01.02.2017 Pratl Michael, \*10.6.1934  
 01.02.2017 Acs Theresia, 20.7.1924  
 06.02.2017 Halwachs Rosa, \*14.11.1928  
 08.03.2017 Thier Hermine, \*20.9.1931  
 19.03.2017 Feigl Franz, \*23.1.1929  
 21.03.2017 Schmidt Hermine, \*6.4.1924  
 07.04.2017 Pratl Karl, \*30.7.1931  
 13.04.2017 Friesenegger Elfrieda Gabriella, \*6.1.1935  
 19.04.2017 Hoppel Emma, \*31.7.1924  
 20.04.2017 Pratl Elsa, \*1.7.1931  
 30.05.2017 Pöll Rosa, \*26.8.1926  
 13.06.2017 Kogler Berta, \*15.2.1925  
 21.08.2017 Wappel Franz, \*18.11.1940  
 04.10.2017 Thier Alois, \*17.7.1930

## Reformation 1517 – 2017

Es gibt nur wenige historische Persönlichkeiten, die in der Erinnerung auch noch nach 500 Jahren Freund und Feind geradezu anziehen, wie Martin Luther. Laut Überlieferung soll der Mönch Martin Luther am Abend vor Allerheiligen des Jahres 1517 an der Tür der Schlosskirche in Wittenberg 95 Thesen in lateinischer Sprache angeschlagen haben. Vor allem störte ihn der Ablasshandel. Das war der Beginn der Reformation. Luther wollte die katholische Kirche reformieren, aber er wollte kein Reformator werden und keine neue Kirche gründen.

Im 16. Jahrhundert kamen viele Evangelische Prediger aus Deutschland nach Österreich und auch in unsere Gegend. Vor allem in Orten mit katholischen Pfarrkirchen, wie Pinkafeld, Allhau, Wolfau und Kitzladen. Daher gibt es in diesen Gemeinden auch heute viele evangelische Christen. Grafenschachen war damals eine kleine Filiale der Pfarre Kitzladen, wohin sich keine evang. Prediger verirrt. Daher blieb unser Ort katholisch. In den letzten Jahrzehnten gibt es durch Heirat auch in unserer Pfarre evangelische Christen. Bei uns gibt es ein harmonisches Miteinander, wie es auch zwischen kath. und evang. Kirche in den letzten Jahren gelebt wird. *Ida Müller*

## Kanzleistunden in der Pfarrkanzlei:

**Pfarrer Okeke:** Donnerstag von 17 bis 18 Uhr.

**Herr Karl Reiterer:** Donnerst. von 16 bis 18 Uhr. Zuständig für Messannahmen.

**Frau Sonja Exel :** Mittwoch von 9 bis 11 Uhr. Anmeldung zu den Sakramenten (Taufen, Hochzeiten ..) und Ausstellen von Taufscheinen, Matrikenauskünfte

**Telefon Pfarrkanzlei: 03359/2208**

**Pfarrer Peter Okeke erreichen Sie telefonisch unter 0676/606 25 36**

**Pfarrer Leon Variamanana ist unter 0664/556 27 91 erreichbar.**

## Persönliche Fürbitten

Ab sofort besteht die Möglichkeit in einer BOX beim Eingang in die Kirche freie – eigene Fürbitten einzuwerfen, welche in einem darauffolgenden Sonntag vorgetragen werden.

**Gottesdienste Grafenschachen:** jeden Sonn- und Feiertag in der Pfarrkirche um 8:45 Uhr. An Wochentagen: jeden Donnerstag um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche.

- 11.12. 14:30 Uhr Seniorenmesse mit Beichtgelegenheit und anschl. Kaffee und Kuchen im Pfarrheim  
16.12. 06:00 Uhr 2. Rorate - Mitgestaltung durch die Firmlinge  
17.12. 08:45 Uhr 3. Advent - Hl. Messe, Aufnahmefeier und Bibelübergabe an die Erstkommunikanten  
17.12. 18:00 Uhr Bußandacht mit Beichtgelegenheit  
23.12. 06:00 Uhr 3. Rorate mit Frühstück  
24.12. 08:45 Uhr 4. Adventsontag Hl. Messe in der Pfarrkirche  
16:00 Uhr Krippenandacht in der Pfarrkirche  
20:45 Uhr Turmblasen am Pfarrplatz  
21:00 Uhr Heiliger Abend: Christmette  
25.12. 08:45 Uhr Christtag - Festgottesdienst in der Pfarrkirche  
26.12. 08:45 Uhr Stefanitag - Festgottesdienst in der Pfarrkirche  
28.12. 19:00 Uhr Abendgottesdienst mit Kindersegnung  
31.12. 08:45 Uhr. Hl. Messe mit Entsendung der Sternsinger und Jahresschlussbericht - die Jahresschlussandacht am Abend entfällt!  
01.01. 08:45 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche  
06.01. 08:45 Uhr Hl. 3 Könige: Hl. Messe in der Pfarrkirche  
01.02. 19:00 Uhr Maria Lichtmess - Abendgottesdienst mit Blasiussegen  
14.02. 18:00 Uhr Aschermittwoch - Abendgottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes

**Gottesdienste in Neustift/L:** jeden 2. Sonntag des Monats um 10:00 Uhr. An Wochentagen: jeden 4. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr.

- 20.12. 06:00 Uhr Rorate  
25.12. 10:00 Uhr Christtag: Festgottesdienst  
01.01. 18:00 Uhr Neujahr: Hl. Messe  
14.01. 10:00 Uhr Hl. Messe

**Gottesdienste in Kroisegg:** jeden 1. Sonntag des Monats um 10:00 Uhr. An Wochentagen: jeden 3. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr

- 26.12. 10:00 Uhr Stefanitag: Festgottesdienst in der Kapelle.  
07.01. 10:00 Uhr Hl. Messe in der Kapelle

*Die Redaktion bedankt sich recht herzlich bei allen Personen, die Beiträge verfassten sowie Fotos zur Verfügung stellten!!*

**Änderungen kurzfristig möglich. Die genauen Termine werden sonntags verkündet und sind den Anschlagtafeln und dem Schaukasten zu entnehmen. Wir sind jetzt auch im Internet unter [www.pfarre-grafenschachen.at](http://www.pfarre-grafenschachen.at) oder im Google unter „Pfarre Grafenschachen“ erreichbar und hier finden sie die aktuellen Termine.**

## Termine - Grafenschachen

### Legion Mariens

Jeden Montag trifft sich im Pfarrheim Grafenschachen die Gruppe der Legion Mariens um 19 Uhr.

Herzliche Einladung zur **Mütter-Runde** an jedem 3. Mittwoch im Monat von 9 -11 Uhr. Es sind auch alle jene



Muttis herzlich eingeladen, deren Kinder schon in den Kindergarten oder in die Schule gehen!  
Termine: 20.12. 2017; 2018: 17.1.; 21.2.; 21.3.; 18.4.; 16.5.; 20.6.;

**Erstkommunionvorbereitung jeden Donnerstag von 15:00 bis 16:30 im Pfarrheim**

**Gottesdienste mit Erstkommunikanten: 28.01.2018, 25.02. 2018 und 18.03. 2018**

**08.04.2018 10:00 Uhr Erstkommunion in Neustift an der Lafnitz**

**15.04.2018 08:45 Uhr Erstkommunion in Grafenschachen**

**05.05.2018 10:00 Uhr Firmung in der Pfarrkirche Grafenschachen**

## Termine - Neustift/L.

**KISI-Singgruppe trifft sich**

alle 14 Tage am Donnerstag, um 16:00 Uhr in der Volksschule Neustift/L.

**Termine:**

**21. Dezember: Weihnachtsfeier**

**18. Jänner**

**1. und 22. Februar**

**1. und 15. März**

**22. März: Kreuzweg für Kinder mit der KISI Gruppe in der Kirche**

Das nächste Pfarrblatt erscheint im März 2018

### Impressum:

Das „Pfarrblatt für Grafenschachen, Neustift/L und Kroisegg“ ist das Informationsblatt der Pfarre Grafenschachen und erscheint 4 mal jährlich.

Inhaber, Herausgeber, Redaktion: Röm. kath. Pfarre Grafenschachen, 7423 Grafenschachen 23

Gestaltung: Johann Hochwarter  
Druck: Gröbner Druck Oberwart

**Offenlegung** nach Mediengesetz § 25: Der Alleininhaber des „Pfarrblatt für Grafenschachen, Neustift/L u Kroisegg“ ist das röm. kath. Pfarramt Grafenschachen. Diese Publikation ist ein Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Grafenschachen, und verbreitet Informationen und Meinungen, welche Menschen dieser Pfarre sowie die katholische Glaubensgemeinschaft betreffen.

## Mariazeller Treffen

Die Mariazell Pilger treffen sich jedes Jahr zu einem gemütlichen Abend um sich einige der vielen Fotos der Fußwallfahrt anzusehen und Erinnerungen auszutauschen. In diesem Zuge gab es auch ein kleines Geschenk für jene fünf Personen, die heuer das 10. Mal die Wallfahrt mitgemacht haben.  
*Ingeborg Plaschka*



## Adventkranzflechten

Zu Beginn der Adventzeit fand in unserem ein „Adventkranzflechten“ statt. 13 Kinder und einige Erwachsene waren mit Eifer dabei, flochten und schmückten ihren Adventkranz, jeder ganz nach seinem Geschmack. Diese Kränze und viele weitere aus der Pfarre wurden am 1. Adventsonntag im Zuge der Hl. Messe gesegnet.  
*Ingeborg Plaschka*

Die **Segnung und Entsendung der Sternsinger** findet heuer im Zuge der Hl. Messe am 31.12. 2017 in unserer Pfarrkirche statt. Am Dienstag, dem 2.1. 2018, besuchen sie die Häuser in unserer Pfarre, um Spenden für die "Dritte Welt" zu sammeln.

**Krankenbesuche** Die Krankenbesuche zu Weihnachten, mit Möglichkeit zur Kommunion, finden am Donnerstag, dem 14. 12. 2017 statt. Bitte bei Herrn Reiterer, Tel.: 0664/39 38 797, melden. Dies gilt für Grafenschachen, Neustift und Kroisegg.

**Fußwallfahrt 2018 nach Mariazell** Die Fußwallfahrt im kommenden Jahr findet von Mittwoch, den 01. bis Samstag, den 04. August 2018, statt. Anmelden bitte bei Herrn Reiterer, Tel.: 0664/39 38 797, oder mittels Erlagschein bei der Raika in Grafenschachen. Einzuzahlen wäre ein Betrag von € 60,--. Weitere Informationen erhalten Sie in Kürze im Aushang, bzw. bei den Ankündigungen. Wir bitten um zahlreiche Teilnahme.

# STATRON NON STOP POWER

SAFT NIFE NiCd Batterien  
Gleich- und Wechselrichteranlagen  
Unterbrechungsfreie Stromversorgungen  
Sicherheitsbeleuchtungen gemäß ÖVEE 8002  
ZSV-Anlagen gemäß ÖVEE 8007  
Bleibatterieanlagen  
Spannungstabilisatoren  
Frequenzumrichter

Statron GmbH · Gewerbebark 11  
A – 7423 Grafenschachen  
Tel.: +43 3359 32090 · Fax: DW 40  
e-Mail: [statron.at@statron.com](mailto:statron.at@statron.com)  
Homepage: [www.statron.com](http://www.statron.com)

## Werbeeinschaltungen

**Ges.m.b.H.**  
  **Schröck**

**TRANSPORTE - BAUSTOFFE - ERDBAU**

**7423 GRAFENSCHACHEN 103**  
**Tel. 03359/4014 • [www.schroeck-transporte.at](http://www.schroeck-transporte.at)**

**SCHNELL - GRÜNDLICH - ZUVERLÄSSIG**